

**Niederschrift
über die 18.Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 03.11.2016
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:30 Uhr

Anwesenheit:

Name

Vorsitzender

Herr Bürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Tobias Kämpf
Herr Tobias Rüdiger
Herr Thomas Salzmann
Frau Uta Seidel

Beratendes Mitglied

Herr Volker Herold
Herr Kai Malditz
Frau Renate Pastor
Frau Janet Peip
Herr Wolfgang Schmidt
Herr Dr. med Hartmut Seidel

Stellvertretendes Mitglied

Herr Christian Hermann	Vertretung für Frau Juliane Pfeil-Zabel teilweise anwesend bis TOP 6
Herr Steffen Müller	Vertretung für Frau Annekatriin Schicker
Herr Benjamin Zabel	Vertretung für Herrn Christian Erdmann

Abwesende:

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Andre Bindl	entschuldigt
Frau Xenia Boerner	unentschuldigt
Herr Christian Erdmann	entschuldigt
Frau Juliane Pfeil-Zabel	entschuldigt
Frau Annekatriin Schicker	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Frau Cornelia Greiner	entschuldigt
Frau Sophia Schilbach	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Frau Indlekofer, Schulreferentin	zu allen TOP
Frau Kramer, Controlling	zu allen TOP
Frau Göbel, FBL Finanzwesen	zu allen TOP
Frau Seeling, Ausländer- und Behindertenbeauftragte	zu allen TOP
Frau Weigl, Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP

Gäste

Frau Schwerdt, Schulleiterin Fr.-Rückert-Oberschule	TOP 1bis 3
Vertreter der Presse	TOP 1bis 7

Tagesordnung- öffentlicher Teil:

- 1 . Eröffnung der Sitzung
- 1.1 . Tagesordnung
- 1.2 . Beantwortung von Anfragen
- 1.3 . Informationen des Bürgermeisters
- 2 . Einwohnerfragestunde
- 3 . Oberschule Friedrich Rückert als Stützpunktschule für Schüler mit Hörschädigungen – Vorstellung durch die Schulleiterin Frau Schwerdt
- 4 . Aktueller Stand Schulangebot Montessori Schule
- 5 . Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017
- 6 . Vorberatung
- 6.1 . Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung der Stadt Plauen vom 20.11.2015
Drucksachenummer 444/2016
- 7 . Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 . Eröffnung der Sitzung

Die 18. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Herrn Zenner, Bürgermeister GB I, eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD/Grüne und Herrn Steffen Müller, Fraktion CDU vorgeschlagen und bestätigt

1.1 . Tagesordnung

Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD/Grüne, stellt den Antrag, dass der Antrag der Fraktion mit der Registriernummer 140/16 noch in die Tagesordnung aufgenommen und darüber abgestimmt wird.

Herr Bürgermeister Zenner schlägt vor, dass der Antrag in den TOP 6 integriert wird.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., bittet darum, den TOP 4 der Tagesordnung zurückzuziehen, da dieser so nicht gestellt wurde und zur Anfrage zu den geplanten Baumaßnahmen an der Montessori Schule noch keine Aussagen getroffen werden können.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 18. Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses wird mit den Änderungen bestätigt.

1.2 . Beantwortung von Anfragen

Es waren keine Anfragen mehr offen.

1.3 . Informationen des Bürgermeisters

Herr Bürgermeister Zenner informiert die Ausschussmitglieder, dass in der Zeit vom 11.11.-15.11.2016 die Deutsch-deutschen Filmtage in Plauen stattfinden. Die Eröffnung wird am 11.11.2016 um 18.00 Uhr in der Galerie Forum K sein.

Weiterhin wies er nochmals darauf hin, dass in der Zeit vom 12.11.-15.11.2016 der Anti-Drogen Zug am Oberen Bahnhof Station macht. Am 14.11.2016 werden sich Plauener Schüler die Ausstellung ansehen und am 15.11.2016 können Fachkräfte die Ausstellung und verschiedene Workshops im Ratssaal des Plauener Rathauses besuchen.

2 . Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen durch Einwohner gestellt.

3 . Oberschule Friedrich Rückert als Stützpunktschule für Schüler mit Hörschädigungen – Vorstellung durch die Schulleiterin Frau Schwerdt

Herr Bürgermeister Zenner begrüßt Frau Schwerdt, Schulleiterin der Friedrich Rückert Oberschule.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, erläutert die Hintergründe für die Einrichtung einer Stützpunktschule für hörgeschädigte Kinder in Plauen. Da die Schüler bisher in die nächstgelegene Schule nach Chemnitz fahren mussten, sollte im Vogtlandkreis eine Stützpunktschule geschaffen werden. Die Gesamtkosten für das Gutachten und die Umbaumaßnahmen belaufen sich auf 13.671EUR. Die Höhe der Fördersumme beträgt 6.740 EUR und der städtische Anteil 6.930 EUR.

Frau Schwerdt, Schulleiterin, ergänzt, dass die Oberschule auf Grund ihrer Lage, der Anbindung zu öffentlichen Verkehrsmitteln und auch auf Grund der Räumlichkeiten und des Klassenraumprinzips ausgewählt wurde. Projektbeginn war der September 2014. Unterstützt bei der Betreuung werden die Pädagogen durch Förderschulpädagogen der Chemnitzer Schule.

Diese werden 1x pro Monat vor Ort sein. Derzeit sind zwei Klassenzimmer hergerichtet. In der Klassestufe 4 gibt es derzeit zwei hörgeschädigte Kinder, die zum neuen Schuljahr an die Schule wechseln könnten. Da freie Schulwahl besteht, wird der Kontakt zu den Eltern gesucht, um diese zu beraten.

Herr Bürgermeister Zenner bedankt sich bei Frau Schwerdt.

Herr Wolfgang Schmidt, sachkundiger Einwohner, fragt an, welche Klassenstärke notwendig ist.

Frau Schwerdt, Schulleiterin, antwortet, dass ab 20 Schülern ein Klasse eingerichtet werden kann, derzeit aber nur zwei Anmeldungen vorliegen.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass zu einem späteren Ausschuss nochmals darüber berichtet werden sollte, wie das Projekt angelaufen ist.

Herr Bürgermeister Zenner bestätigt dies und verweist nochmals darauf, dass dies die einzige Schule dieser Art im Vogtlandkreis ist.

4. Aktueller Stand Schulangebot Montessori Schule

Der Tageordnungspunkt wurde gestrichen.

5. Diskussion zum Haushaltsplanentwurf 2017

Herr Bürgermeister Zenner begrüßt Frau Göbel und erteilt ihr das Wort.

Frau Göbel, FGL Finanzverwaltung, macht Ausführungen zum Haushaltsplan, der am Dienstag allen Stadträten ausgereicht wurde.

Das Haushaltskonsolidierungskonzept wird unter Einhaltung der Maßnahmen fortgeschrieben. Im Haushalt werden keine deutlichen Einschnitte vorgenommen. Im Schulbereich wird es keine Einschränkungen geben. Vorgeschlagen wurde die Halbierung des Babygeldes, dafür bleiben aber die Gelder für die Familienhebamme konstant.

Auch werden an Schulen und Kitas umfangreiche Investitionen vorgenommen, zusätzliche KITA-Plätze geschaffen und der Neubau einer KITA ist ebenfalls geplant.

Herr Bürgermeister Zenner bedankt sich bei Frau Göbel.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, merkt an, dass der Verwaltungsaufwand für die Auszahlung des Babygeldes sehr hoch ist. Man sollte das Geld beibehalten oder alles in die Familienhebamme investieren.

Herr Dr. Hartmut Seidel, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass die Zielstellung des Babygeldes verfehlt wurde. Er ist der Meinung, dass sogar eine zweite Familienhebamme notwendig sei.

Herr Bürgermeister Zenner bittet Frau Göbel zu prüfen, in wie weit diese Möglichkeit besteht. Frau Göbel, FBL Finanzwesen, wird dies prüfen. Dazu bedarf es einer Bedarfsanalyse und der Abstimmung mit dem Vogtlandkreis.

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., merkt an, dass die Fraktion nicht für eine Kürzung ist. Sie sieht das Babygeld und auch die Lätzchen eher als einen symbolischen Wert.

Herr Bürgermeister Zenner ist auch der Meinung, dass die finanziellen Mittel gezielter für die Familienhebamme eingesetzt werden können, man aber den Bedarf aufzeigen muss.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, schlägt vor, einen Teil für die Hebamme und einen Teil als Konsolidierungseffekt einzusetzen.

6. Vorberatung

6.1. Satzung zur Änderung der Elternbeitragssatzung der Stadt Plauen vom 20.11.2015 Drucksachenummer 444/2016

Herr Bürgermeister Zenner merkt an, dass die Vorlage aus dem Stadtrat wieder an den Ausschuss verwiesen wurde, da diese in der letzten Ausschusssitzung keine Zustimmung fand. Da in den Fraktionen unterschiedliche Berechnungsmodelle vorlagen und verglichen wurden,

wird Frau Kramer die Finanzierung der KITA-Plätze und die Berechnung der Kosten dem Ausschuss darlegen.

Frau Kramer, Controlling, erläutert an Hand einer Power Point Präsentation die Finanzierung und Berechnung der Kosten laut Satzung für einen Kita-/Hortplatz, auch die der Freien Träger. Weiterhin erklärt sie die finanziellen Auswirkungen der Vorlage 444/2016 und erläutert die Personal- und Sachkosten der städtischen Kitas und der Freien Träger.

Ebenso erfolgt ein Vergleich der Beiträge mit anderen Städten. Sie legt dar, dass keine Mehreinnahmen entstehen, sondern sich die Ausgaben erhöhen. Demzufolge kann dies keine Deckungsquelle zum Antrag der SPD/Grünen Fraktion sein.

Herr Bürgermeister Zenner weist darauf hin, dass nur gleiche Einrichtungen verglichen wurden und keine Einrichtungen von kleineren Kommunen. Der Antrag der SPD/Grünen Fraktion hat nur die Mehreinnahmen aber nicht die Mehrausgaben berücksichtigt.

Herr Stadtrat Benjamin Zabel, Fraktion SPD/Grüne, legt die Zahlen der Fraktion dar. Es ist eine politische Entscheidung jedes Stadtrates, welcher Erhöhung er zustimmt. Einer Anpassung kann die Fraktion nur zustimmen, wenn die erzielten Einnahmen für Personal- und Sachkosten zur Steigerung der qualitativen Betreuung in den Einrichtungen verwendet werden. Da das Programm zur Sprachförderung ausläuft, wurde vorgeschlagen, zwei Logopäden aus den Mehreinnahmen zu finanzieren. Niedrige Elternbeiträge sind wichtig, um den Zuzug und die Ansiedlung junger Familien zu fördern.

Herr Stadtrat Christian Hermann, Fraktion SPD/Grüne, stellt an Hand einer Power Point Präsentation dar, dass die Zuschüsse der Stadt für die städtischen Einrichtungen sinken bzw. nur wenig steigen.

Herr Bürgermeister Zenner verweist darauf, dass auch die Einrichtungen der Freien Träger zu beachten sind. Die Kommune ist verpflichtet, auch diese fast vollumfänglich zu finanzieren, die Eigenmittel der Freien Träger an der Finanzierung betragen weniger als 1 Prozent der Gesamtausgaben. Durch stetige Angleichung der Personalkosten an den Tarif des Öffentlichen Dienstes gibt es auch hier eine Kostensteigerung. Dies folgt dem Grundsatz guter Lohn für gute Arbeit, das ist allgemeiner gesellschaftlicher Konsens, der eben auch durch die Gesellschaft finanziert werden muss.

Frau Göbel, FBL Finanzverwaltung, verweist darauf, dass der Landeszuschuss in den letzten Jahren relativ konstant geblieben ist. Eine Dynamisierung wurde beschlossen, um keine großen Schritte bei der Beitragserhöhung mehr machen zu müssen. Ebenso müssen zusätzlich geschaffene Plätze in den Einrichtungen vorfinanziert werden, da der Landeszuschuss nachgezahlt wird. Sie weist nochmals darauf hin, dass es keine Deckungsquelle für den Antrag der SPD/Grünen Fraktion gibt.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, merkt an, dass die Aufstellung von Frau Kramer schlüssig ist.

Herr Bürgermeister Zenner ergänzt, dass durch die Erhöhung nach öffentlichem Tarif auch die Gehälter der Freien Träger steigen. Der Stadt entstehen durch die Kostensteigerungen Mehrkosten, nach Abzug aller Einnahmen, in Höhe von zusätzlich 0,47 Mio. EUR..

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, ist der Meinung, dass auch andere Faktoren für Familien bei der Wohnortsuche eine Rolle spielen und nicht nur eine geringe Steigerung der Beiträge.

Herr Stadtrat Christian Hermann, Fraktion SPD/Grüne, merkt an, dass die Stadt in den zurückliegenden Jahren die geplanten Gelder nicht voll ausgeschöpft hat und deshalb durch die Erhöhung Mehreinnahmen entstehen.

Herr Bürgermeister Zenner weist nochmals darauf hin, dass keine Mehreinnahmen entstehen, berücksichtigt man die gestiegenen Mehrausgaben. In den letzten Jahren wurden moderate Beitragsanpassungen versäumt. Eltern sollten in kleinen Schritten an den Kostensteigerungen beteiligt werden, es ist ungerecht, wenn Eltern die Kosten vergangener Jahre mitfinanzieren müssen, obwohl ihre Kinder die Einrichtungen noch gar nicht besucht haben. Deshalb wurde die schrittweise Erhöhung im Jahr 2015 beschlossen. Eine Ablehnung der Beitragsanpassung würde zu Lasten freiwilliger Leitungen gehen.

Er bittet um die Abstimmung des Antrages der SPD/Grünen Fraktion.

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Ablehnung des Antrages der SPD/Grünen Fraktion.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen

Herr Bürgermeister Zenner verliest den Beschlussvorschlag der Vorlage und bittet um die Abstimmung.

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage mit der Drucksachenummer 444/2016 zu.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Plauen über die Elternbeiträge für den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Plauen und für die Inanspruchnahme der von der Stadt Plauen angebotenen Kindertagespflege (Elternbeitragsatzung).

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

7. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob die Weihnachtsfeiern der Wohlfahrtsvereine durch den Fond der Sparkasse finanziert werden können, oder ob sich darum noch gekümmert werden muss.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, antwortet, dass es ein Vorschlag war, dies durch den Fond „Hilfe für Nachbarn“ zu finanzieren, da die AG Wohlfahrtspflege den Beschluss gefasst hat, dies nicht mehr zu tun. Eine finanzielle Unterstützung durch den Fond wird es nicht geben. Herr Denkewitz hat mitgeteilt, dass es keine gemeinsame Weihnachtsfeier geben wird.

Herr Stadtrat Tobias Kämpf, Fraktion CDU, fragt an, ob der Anti-Drogen-Zug auch durch die Stadträte besichtigt werden kann.

Herr Bürgermeister Zenner antwortet, dass der Zug am 12.11.2016 für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Auch am 14.11. und 15.11. 2016 nachmittags besteht die Möglichkeit. Der Eintritt beträgt 10 EUR.

Herr Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., fragt an, ob im nächsten Ausschuss ein Bericht zur Umsetzung des sächsischen Bildungsplanes und zu eventuellen Problemen, auch in Hinblick auf den Einfluss auf den Stellenplan, gegeben werden kann.

Herr Schäfer, FGL Jugend, Soziales, Schule, Sport, schlägt vor, dies im nächsten Ausschuss am 01.12.2016 zu tun. Durch die Fraktionen sollten ihm bis dahin Fragen dazu zugearbeitet werden.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Bürgermeister

Benjamin Zabel
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Frau Schmidt
Schriftführer

Steffen Müller
Stadtrat